

KREISERNTEFEST IN SÜLTE MIT STARKER BETEILIGUNG UNSERER GEMEINDE



Die Goldenstädter mit ihrem Dörpkaten (li.) stellten beim Kreiserntefest am 22. September in Sülte den schönsten Erntewagen und belegten den 1. Platz. Die Mirower haben sich den ganzen Sommer auf das Kreiserntefest vorbereitet, aufwendig die Ähren getrocknet, als Sträuße gebunden und sie an jedem Bogen des Leiterwagens befestigt. Der Wagen gehörte Heino Behring. Er hatte sich sehr darauf gefreut, diesen Hingucker mit seinem Traktor im Umzug zu fahren. Leider ist er kurz vor dem Kreiserntefest gestorben.

KRÄFTE TANKEN FÜR DIE 66. SESSION: DER BANZKOWER CARNEVAL CLUB UNTERWEGS...



Die Karnevalisten des BCC haben natürlich längst mit ihren Proben für den Sessionsauftakt, den Straßenkarneval am 17. November, begonnen. Zuvor, am letzten Septemberwochenende, hatte der BCC für seine Mitglieder und deren Familien allerdings noch eine ganz besondere Überraschung parat. Eine ca. 45 Personen starke Truppe, bestehend aus Kindern aller Kindertanzgruppen, deren Eltern, Geschwister sowie Betreuern des BCC, machte sich auf den Weg nach Hohenhagen, um im Serengeti-

Park ein spannendes Wochenende zu verbringen. Geboten wurde eine Menge: Übernachtung in themenbezogenen Häuschen, eine tolle Bustour durch den Safari-Park, Giraffen, Zebras und Löwen in freier Wildbahn und eine fantastische Show am Abend mit Zauberkünstlern und Artisten. Die Kinder als auch die Erwachsenen hatten ein tolles Wochenende und gehen jetzt frisch motiviert in die Vorbereitungen für den Straßenkarneval. Er findet am Sonnabend, den 17. November 2018 ab 17.00 Uhr auf

dem Dorfplatz in Banzkow statt. Zu sehen gibt es hier, bei Glühwein und Bratwurst mit freundlicher Unterstützung des Spritzenvereins der Freiwilligen Feuerwehr Banzkow, die traditionelle Schlüsselübergabe durch Bürgermeisterin Irina Berg und einen kleinen Ausschnitt des neuen BCC-Programms, dann wird das neue Motto verkündet und auch der noch amtierende Prinz Michael der III. wird das Zepter an seinen Nachfolger übergeben. Der BCC freut sich auf seine Gäste. *Carolin Bergmann*

2. AUFLAGE DES 'BANZKOWER SPORTABZEICHENS' - EIN (TEIL-) ERFOLG

Um es gleich vorweg zu nehmen, alle 35 Mutigen erreichten beim Jubiläumssportfest am 8. September ein Abzeichen in einer der drei Kategorien und die acht Punkte für den Bronzerang waren aller Ehren wert. Die Teilnehmer absolvierten sechs Disziplinen und liefen, sprangen und warfen, was das Zeug hielt. Obwohl bei einigen der leider nur 14 Erwachsenen die letzte Sportstunde schon viele Jahrzehnte zurückliegt, war eine solide leichtathletische Grundausbildung aus alten POS-Zeiten unverkennbar. Die Zuschauer entzückte besonders der Weitsprung der reiferen Altersklassen. Hier streifte der in die Jahre gekommene Bewegungsapparat des Öfteren und bereits nach mageren 2! Metern setzte die zum Teil schmerzhaft Landung ein. Der Grund kann nur eine an diesem Tag verstärkte



Die jüngsten Aktiven erhalten das Sportabzeichen von Frank Reichel

Erdanziehung gewesen sein. Eine andere Erklärung konnte es nicht geben. Spätestens bei der Siegerehrung war alles Leid vergessen und stolz nahmen alle ihr Abzeichen in Empfang. Nachdem der obligatorische Muskelkater

verfliegen war, blieb die Erinnerung an eine vollbrachte Leistung, die zu regelmäßigen sportlichen Aktivitäten animieren sollte. In der Kinderriege haben sich alle besonders laut angefeuert und

mitgefiebert, wenn es um Meter und Sekunden ging. Bei vielen Kindern waren die sportlichen Gene der Eltern unverkennbar. Die ersten Liegestütze im jungen Alter von unter sechs Jahren werden sicher in guter Erinnerung bleiben.

Kontinuierliches Sporttreiben ist an kein Alter gebunden. Das wurde bei der abschließenden Ehrung der Teilnehmer deutlich. Über 60 Jahre lagen zwischen der jüngsten und ältesten Teilnehmerin. Respekt! Den Präsentkorb für die sportlichste Familie, gestiftet von der Bürgermeisterin, die selbst auch erfolgreich teilgenommen hatte, konnte Familie Marcel Götting in Empfang nehmen. Sie konnte ihren Sieg am Abend beim zünftigen Straßenfest im neuen Wohngebiet 'Am Störbogen' ausgiebig feiern.

Frank Reichel

AUS DER ARBEIT DER GEMEINDEVERTRETUNG

Liebe Einwohner, mit dem Oktoberbeginn hat die Jahresuhr unwiderruflich ihre letzte Viertelstunde angezeigt. Es gibt längst schon Unmengen an Spekulationen und Weihnachtssüßigkeiten zu kaufen. Bald heißt es an der Wohnungstür wieder 'Süßes, sonst gibts Saures', die Heizungläuft auf Hochtouren und am Garderobenhaken hängen die warmen Sachen. Ade, du schöner Sommer.

In der Gemeindevertretung merken wir das an den beginnenden Haushaltsdiskussionen, in denen wir die Aufgaben und Ziele für das nächste Jahr festlegen. Hohe Kosten für die Sanierungsplanung der Regionalen Schule Banzkow werden unseren Haushalt belasten und zwingen uns, nach Einsparpotentialen zu suchen. Wir müssen aber auch investieren: in eine neue Fahrzeughalle für die Kommunaltechnik, in den ländlichen Wegebau,

in die Freiwilligen Feuerwehren und den Erhalt unserer Dorfgemeinschaftshäuser. Die Arbeit in unserem demokratischen Gemeindegremium ist schon sehr verantwortungsvoll, aber auch immer wieder spannend, wenn wir manchmal in heißen Diskussionen nach den besten Lösungen suchen. Am Ende müssen die mehrheitlich gefassten Beschlüsse auch von jenen mitgetragen werden, die nicht zugestimmt haben. Das ist nicht leicht, aber in unserer Gemeindevertretung klappt das gut.

Liebe Einwohner, im Mai nächsten Jahres finden wieder Kommunalwahlen statt. Wer sich für ein Mandat in der Gemeindevertretung interessiert, sollte die Zeit bis dahin nutzen und sich in den öffentlichen Sitzungen des Bau- und Sozialausschusses sowie der Gemeindevertretung über unsere Arbeit

informieren. Ich würde mich sehr freuen, wenn sich mehr junge Leute mit klaren Zielen für das Leben in unseren Dörfern kommunalpolitisch engagieren. Genügend tatkräftige Menschen mit großer sozialer Verantwortung haben wir.

Das habe ich ganz besonders wieder am 2. Oktober gespürt. Unsere Freiwillige Feuerwehr Banzkow wurde in den betreuten Wohnkomplex des DRK in der Straße der Befreiung gerufen. Durch eine vergessene Bratpfanne auf einer heißen Herdplatte entwickelte sich der Rauch so stark, dass das ganze Gebäude evakuiert werden musste. Kurzer Hand brachten die Kameraden die Senioren, von denen viele erheblich gebrechlich sind, ins Feuerwehrgebäude. Sie versorgten sie mit dem Erbseneintopf, der eigentlich für das Herbstfeuer am Abend gedacht war, kochten Kaffee und schon bald hatten

sich alle Senioren wieder soweit beruhigt, dass sie in ihre gut gelüfteten Wohnungen zurückkehren konnten. Diese Umsicht und Fürsorge unserer Kameraden hat mich zutiefst berührt. Am Abend, beim gut kontrollierten Herbstfeuer, wurde dann auch die eine oder andere Episode des Tagesereignisses schmunzelnd ausgewertet. Ein großes Dankeschön an die Männer und Frauen der Feuerwehr Banzkow für diesen perfekten 'heißen Einsatz' und ihr großes Herz.

Das ist das Echte im Leben, dem man gern begegnet. Da höre ich dann auch auf, mich über Spekulationen und oberflächliches Weihnachtsgedue im Frühherbst zu ärgern und hoffe, wir sehen uns beim Herbstputz am 3. November in Banzkow, Goldenstädt und Jamel bzw. am 17. November in Mirow. Bis dahin

Ihre Bürgermeisterin Irina Berg

BÜRGERMOBIL-SERVICE

In der ungemütlichen und meist nasskalten Herbstzeit möchte man eigentlich nicht so gern vor die Haustür treten. Aber man hat ja Arzttermine, muss etwas einkaufen oder man möchte mal wieder Freunde besuchen. Alles

kein Problem. Dafür steht unser Bürgermobil in Banzkow für Sie wie immer zu Verfügung. Sie müssen nur eine Fahrt unter der Telefonnummer 03861 30 39 770 buchen und schon kann es losgehen. Sie werden von zu

Hause abgeholt und auch wieder sicher zurück gebracht. Unsere Fahrer sind gerne beim Aus- und Einsteigen und beim Tragen Ihrer Einkäufe behilflich. Sie können auch jederzeit unter der angegebenen Telefonnummer anrufen,

um sich über den Bürgermobil-Service und den Fahrpreis zu informieren. Wir freuen uns auf Ihren Anruf und eine Fahrt mit Ihnen. *Gunnar Struck*



LAUBANNAHME

An den drei Sonnabenden 27. Oktober, 3. und 10. November öffnen die Gemeindearbeiter wieder die Deponie am Röpaul, hinter dem Banzkower Ortsausgang Richtung Mirow. Zwischen 9.00 und 12.00 Uhr kann dort Laub hingebraucht werden. Andere Bio-Reststoffe sind nicht erlaubt.

BANZKOW - EINE KINDER- UND JUGENDFREUNDLICHE GEMEINDE

Von einem besonderen Engagement für den Nachwuchs ist die Gemeindevertretung überzeugt und hat deshalb den Sozialausschuss beauftragt, sich am Wettbewerb des Landkreises 'Kinder- und jugendfreundliche Gemeinde' zu beteiligen. Am 19. September war nun 'großer Bahnhof' in unserer Gemeinde. In einem Zeitfenster von zwei Stunden sollte es unserem Sozialausschuss gelingen, die vierköpfige Kreistags-Kommission davon zu überzeugen, dass unsere vier Dörfer zu denen gehören, die sich ganz besonders für Kinder und Jugendliche einsetzen. Nach einer kurzen, sehr inhaltsreichen Präsentation führte der

Weg zunächst durch Banzkow zur Kita, zum neuen Baugebiet, zum Generationenspielplatz, zur Schule und zur Sporthalle. Dann ging es weiter über Mirow nach Goldenstädt und Jamel.

"Der Zeitplan war straff gestrickt, und doch konnten sich die vier Juroren einen großen Überblick über unsere Kinder- und Jugendarbeit verschaffen", so Dr. Erhard Bergmann, der als stellvertretender Bürgermeister die Präsentation leitete. Und die Gemeinde hat etliches zu bieten:

- neues Wohngebiet 'Am Störbogen', vorwiegend für junge Familien aus der Gemeinde
- 100 Euro Begrüßungsgeld für Neugeborene

- Störtal mit Ferienspielen und 'Weihnachten im Schuhkarton'
- Erweiterung der KITA um sechs Krippenplätze
- Regionalschule Banzkow mit Sponsorenlauf und geplanter Sanierung
- Banzkower Karnevalsverein mit erfolgreicher Kinder- und Jugendarbeit
- Generationenspielplatz, für den sich junge Eltern engagieren
- in Goldenstädt Kubb Mirow, ein Freizeitsport, der durch Jugendliche organisiert und betrieben wird
- in Jamel Nachwuchsallee auf Eigeninitiative von Familie Weiberg. Für jedes Neugeborene (sechs seit 2015) wird ein Baum

gepflanzt, sowie Naturlehrpfad

- drei Jugendfeuerwehren

"Mit den Einwohnern ins Gespräch kommen, eine gute Arbeit der Gemeindevertretung, in der es keine Fraktionsbildung gibt, sondern alle gemeinsam an einem Strang ziehen – auch das macht das Leben in unserer Gemeinde, gerade für die Kinder und Jugendlichen noch schöner", so Erhard Bergmann. Und es gebe außer den Abgeordneten der Gemeindevertretung noch viele aktive Einwohner, fügt er hinzu. Am 23. Oktober wird die Siebergemeinde verkündet.

Sabine Voß



21 JAHRE SPORTHALLE

Im Herbst 1997 wurde die moderne Sporthalle in Banzkow eingeweiht. Da im vergangenen Jahr kein passender Termin gefunden wurde, das Jubiläum zu feiern, hat die Gemeindevertretung beschlossen, es in diesem Jahr mit einem Sportfest in Verbindung mit dem Sponsorenlauf der Regionalen Schule zu begehen. Der LewitzKurier nimmt das zum Anlass, um mit dem Vorsitzenden des Banzkower Sportvereins, Frank Reichel, über das Haus zu sprechen, das sich als Segen und Fluch zugleich entpuppte.

LK: Herr Reichel, Sie kennen die Geschichte der Sporthalle von Anfang an. Was hat sich mit der Einweihung 1997 verändert?

F. Reichel: Als Sportlehrer und Vereinsvorsitzender war ich sehr glücklich, als die Übergabe erfolgte. Mit Schülern hatte ich extra ein kleines Sportprogramm vorbereitet. Bis dahin fand der Sportunterricht im Schulkeller statt, dort, wo jetzt der Essensraum ist, oder auf dem alten Sportplatz hinter der Feuerwehr, zwei Kilometer von der Schule entfernt. Hier waren damals noch Kleingärten. Erst ein paar Jahre nach der Halle kam der Sportplatz nebenan dazu. Damit hatten wir eigentlich wunderbare Bedingungen für den Sportunterricht an einer relativ kleinen

Schule mit etwas über 200 Schülern.

LK: Höre ich da ein 'Aber' heraus?

F. Reichel: Wir hatten uns wirklich sehr auf die neue Halle gefreut, aber mit dem ersten Tag begannen auch die Probleme. Erst als wir sie genutzt haben, stellten wir etliche Mängel fest. Besonders problematisch war das undichte Dach. Bei Regen aus bestimmten Richtungen regnete es an den wunderschön anzusehenden Gauben durch. Wir mussten zum Teil Eimer unterstellen, damit das Wasser nicht auf den Fußboden tropfte. Punktspiele der Banzkower Handballer mussten aus Sicherheitsgründen abgesagt werden. Es hat Jahre gedauert, bis die Gauben abgebaut wurden. Dann ist die Sicht

für die Zuschauer sehr eingeschränkt durch die ungünstige Dachkonstruktion.

LK: Inzwischen wurde doch schon einigegesaniert?

F. Reichel: Ja, die Heizungs- und Sanitäranlage z.B., einige Fenster wurden erneuert und anderes auch.

LK: Wie stark wird die Halle denn genutzt?

F. Reichel: Im Winter ist sie komplett ausgelastet. Wir können gar nicht alle Anfragen bedienen. Hauptnutzer ist nach wie vor der Banzkower Sportverein, der sich auf den Kinder- und Breitensport konzentriert. Er ist der Heimatverein für ca. 200 Mitglieder in sechs Sektionen. Was nicht heißt, dass die Sektionen überfüllt wären. Wir freuen

uns über jedes neue Mitglied.

LK: Zum Schluss noch eine Frage zum Zweibrückenlauf. Warum fand diese traditionsreiche Veranstaltung in diesem Jahr nicht statt?

F. Reichel: Die Bürokratie und die damit verbundenen Anträge und Genehmigungen haben einfach zu viel Zeit in Anspruch genommen. Das wurde immer umfangreicher und ist ehrenamtlich einfach nicht mehr zu leisten. Es hat sich auch niemand gefunden, das Zwei-Mann-Organisationsteam zu unterstützen. Wenn jemand Lust hätte, das in die Hand zu nehmen, dann wäre ich bereit, ihn zu unterstützen. Es ist wirklich schade, so eine traditionsreiche Veranstaltung nach 15 Jahren aufzugeben.

DEUTSCHE KUBB-VIZEJUGENDMEISTER KOMMEN AUS MIROW

Am 15. September wurden zum ersten Mal in Goldenstädt die Deutschen Jugendmeisterschaften der Kubb-Sportler ausgetragen. Diesem Termin fieberten zwei Mädchen aus Mirow besonders entgegen - Neele Krause und Laura Regenstein. Laura spielt bereits seit drei Jahren zusammen mit ihren Eltern dieses Spiel mit den Hölzern. Und Neele, ihre beste Freundin, kam dazu. Täglich trainierten die Beiden für diesen Wettkampf. "Wir üben immer bei Laura, da unser Grundstück abschüssig ist", meint Neele. "Wir wollen schließlich wie die Profis spielen", fügt Laura hinzu. Dafür ist das Internet sehr hilfreich. Sie beschäftigten sich mit den Regeln und guckten sich Techniken für das Spiel ab. Wenn die 11-jährigen nicht zusammen üben konnten, trainierte jede für sich.



Stolz sind die beiden Mirower Mädchen Neele Krause (li) und Laura Regenstein auf ihren zweiten Platz bei den Deutschen Kubb-Jugendmeisterschaften

Am 15. September waren Neele und Laura schon sehr früh auf dem Platz. Sie spielten sich ein und dann ging es los. Das erste

Spiel haben sie leider verloren. Sie wussten aber, dass sie gut sind und punkteten dann in den anderen Spielen, so dass sie am

Ende Vizemeisterinnen wurden. Von fünf Mannschaften, von denen der Sieg und der 3. Platz nach Waren gingen, blieb Silber in der Gemeinde.

Neele und Laura sind stolz darauf, dass sie gemeinsam den zweiten Platz erzielten, stolz darauf, dass sie ein gemeinsames Hobby haben, bei dem sie aktiv sein können und bei dem es keine lange Weile gibt. Und über ihren Erfolg freuen sich natürlich auch die Eltern.

Was die beiden Freundinnen machen, wenn sie kein Kubb spielen und womit sie sich im Winter beschäftigen, darüber berichten wir in einer der nächsten Ausgaben. Herzlichen Glückwunsch von der LewitzKurier-Redaktion.

Sabine Voß



GRILLEN FÜR DEN GUTEN ZWECK

Der eine oder andere mag sich gefragt haben, was ist da am 15. September in Jamel am Teich los gewesen? Die Frage ist schnell beantwortet, denn Jamel war Austragungsort der 5. inoffiziellen Lewitz-Grillmeisterschaft. Entstanden ist diese Idee wohl eher mal aus einer 'Schnapslauge' heraus. Initiator André Werpel hat mit einigen Freunden aus Banzkow und Umgebung einen Grillwettbewerb ins Leben gerufen. Die Männer haben sich mit ihren 'Sportgeräten' in 2er Teams zusammengefunden und dann

Freunde und Familien sowie eine zufällig ausgeloste Jury, die eifrig Punkte vergeben hat, begrillt. Mittlerweile gibt es immer einen vorher festgelegten geheimen Warenkorb, aus dem die Teams eine gegrillte Vorspeise und einen Hauptgang zubereiten. Die Sieger des Vorjahres sind dann automatisch die Veranstalter für das kommende Jahr. Und ganz im Sinne von 'Tue Gutes und rede darüber' hat der Initiator der Veranstaltung einen Sinn gegeben, indem jedes Jahr für ein neues soziales Projekt Geld

gesammelt wird. Denn Gäste der Grillmeisterschaft dürfen sich gegen eine kleine Spende an allen Grillständen durch die vielen Leckereien durchprobieren. In diesem Jahr kamen so insgesamt 360 Euro für die Wünsche-Wagen des Arbeiter-Samariter-Bundes Mecklenburg-Vorpommern zusammen. Diese Wünsche-Wagen erfüllen Menschen in ihrer letzten Lebensphase einen besonderen Herzenswunsch und fahren sie noch einmal gemeinsam mit ihren Familien und Freunden an ihren Lieblingsort. C. Bergmann

Tenöre 4 YOU

Am 7. September gaben die Tenöre Toni Di Napoli & Pietro Pato im Störtal ein begeisterndes Konzert. Von bekannten Titeln aus Musicals wie 'Phantom der Oper' und 'Cats' über 'You Raise me Up' bis hin zu 'Time to say Goodbye' folgte ein Hit auf den anderen. Dieser Titel zum Schluss sollte

aber nicht der letzte sein. Nach anhaltendem Beifall kamen die beiden Tenöre mit einer Zugabe zurück auf die Bühne. Es war ein sehr schönes Konzert, Künstler und Publikum könnten sich eine Wiederholung vorstellen.

Astrid Dahl - Störtalverein

NEUES VON UNSEREN 'STÖRTAL-FEEN'



Unsere Handarbeitsgruppe trifft sich jeden **Donnerstag** in der Zeit von **9.00 bis 12.00 Uhr** im Störtal. Dann werden die neusten Strick-, Häkel- und Näharbeiten begutachtet. Ich bin jede Woche wieder verwundert, was für schöne Dinge entstehen. Das jüngste Projekt unserer 'Störtal-Feen' waren klei-

ne Häkelmützen und selbstgenähte Erstlingsbekleidung für die Neugeborenen-Station im Schweriner Klinikum. Jetzt haben sie schon die Weihnachtsdekoration im Blick. Ich kann nur sagen, das ist eine tolle Gruppe und wir haben gemeinsam sehr viel Spaß. Astrid Dahl - Störtalverein



KUNST, KULINARIK & KARTOFFEL DER LEWITZ: PINGELHOF LÄDT ZUM FINALE DER 6. TÜFFEL-WOCHEN

Die Gemeinde Domsühl lädt am Samstag, den 27. Oktober 2018, zum Abschlussfest der 6. Lewitzer Tüffelwochen auf den Pingelhof Alt Damerow ein. Hier erwartet Besucher von 11.00 bis 16.00 Uhr ein Kunst- und Bauernmarkt mit buntem Programm. Lewitzer Künstler stellen in der großen Scheune ihre Arbeiten aus. Zu sehen gibt es gefilzte Kleidung, Holzskulpturen, abstrakte Malerei, Schwarz-Weiß-Drucke, Tierbilder und Werke mit echten Spinnennetzen. Die 'Pingelhof Späldeel' führt ihr plattdeutsches Theaterstück auf,

ebenso rocken das 'Lewitzrändler Trio' und die Trachtengruppe 'Witziner Danzlüd' die Bühne. Technikbegeisterte dürfen sich über Sägewerk und Schrotmühle freuen, die der Pingelhof extra an diesem Tag in Betrieb nimmt. Ebenso zeigen Schmied, Korbflechter, Figurenschnitzer und Hobbyseiler ihr Handwerk. Kleine Gäste kommen beim Kinderschminken, Glücksraddrehen und am Erlebnismobil des Jägerlehrhofes Damm-Malchow auf ihre Kosten.

Rund um die Kartoffel und weitere regionale Produkte dreht

HERBSTFEUER IN GOLDENSTÄDT

Das diesjährige Herbstfeuer wird am Sonnabend, den **20. Oktober** um **18.00 Uhr** mit dem Fackelumzug durch Goldenstädt beginnen. Für die Kinder gibt es nicht nur Fackeln, nein sie können sich schon ab **17.00 Uhr** kostenfrei schminken lassen. Um **19.00 Uhr** wird dann gemeinsam mit allen Gästen das alljährliche Herbstfeuer entzündet. Für den kleinen und großen Hunger gibt es leckere Bratwurst, Steak, Stockbrot und Waffeln. Sogar ein Bierwagen mit reichlich Fassbier steht bereit. Wir laden alle Kinder und Erwachsenen zum alljährlichen Herbstfeuer am Feuerwehrhaus in Goldenstädt ein.

Wehrführer Tim Hölker

GALERIEKINO ALTE FEUERWEHR

Am Sonnabend, den **27. Oktober** lädt das Galeriekino zum Film **'Das Leuchten der Erinnerung'** ein. Es ist ein sehr berührender Streifen mit Helen Mirren und Donald Sutherland über ein alt gewordenes Ehepaar, das sich mit ihrem in die Jahre gekommenen Wohnmobil auf seine letzte Abenteuerreise begibt. Die französisch-italienische Koproduktion wurde vor gut einem Jahr auf dem Filmfest in Venedig vorgestellt. Beginn in der Störstraße 5 in Banzkow ist um **20.00 Uhr**, Bewirtung bereits ab **18.00 Uhr**.

KINDERFLOHMARKT

Am Sonntag, den **28. Oktober** lädt Ulrike Pinnow zum Verkauf von Winter- und Herbst-Kinderbekleidung sowie Spielsachen aus zweiter Hand ein. Dazu ist der Saal im **Störtal in Banzkow** von **9.00 bis 12.00 Uhr** geöffnet. Auch für Kaffee und Kuchen ist gesorgt.

80. KULINARISCHER FILMABEND IM STÖRTAL

Am Donnerstag, **15. November** um **19.00 Uhr** lädt der Störtalverein zum 80. Kulinarischen Filmabend ein. Wie immer im November - der traditionelle **Wunschfilmabend**. Dazu gibt es ein Essen vom Trend Hotel Banzkow. Verbindliche Voranmeldung (Tickets: 13 Euro) unter Telefon 03861 300 818 bitte bis spätestens um 12.00 Uhr am Tag der Veranstaltung.

KUNSTWARKKLAU IN DE FÜERWEHR

So heißt das neue Theaterstück des Plattdeutschvereins Goldenstädt/Jamel. Emsig proben die Mitglieder wöchentlich im Goldenstädter Gemeindehaus für die neue Aufführung. Denn der Text muss sitzen und das Kunstwerk geschaffen sein. Ja, Sie lesen richtig. Diesmal geht es in dem Theaterstück um einen Kunstraub im Feuerwehrhaus. Außerdem streiten sich zwei Frauen darum, einen Touristen den Weg zum Bahnhof zu zeigen, ein Ehepaar steht kurz vor der Silberhochzeit und es gibt eine Antwort darauf, wie man zu einem neuen Auto kommt. Neugierig gemacht?

Dann freuen Sie sich auf Freitag, den **23. November** um **20.00 Uhr** im Störtal Banzkow. Mit dabei ist natürlich wieder die **'Wiesenband'**, ab **19.00 Uhr**. Einlass ist um **18.30 Uhr**. Für den kleinen Hunger und den kleinen Durst wird auch gesorgt.

Der Vorverkauf beginnt am Montag, den **29. Oktober**. Karten erhalten Sie in Goldenstädt bei Renate Tadel, in Jamel bei Traute Zahnnow, in Mirow bei Sabine Voß und in Banzkow im Störtalverein. Gern können Sie den Bürgerbus bestellen. Wir freuen uns auf Sie! *De Plattdütchen*

sich das kulinarische Angebot: Reibekuchen, Kartoffelsuppe, Pommes frites und Quarkkartoffel warten genauso auf Leckermäuler wie Frisches vom Grill, Räucherfisch, Kuchen, Brot aus dem Holzbackofen, Käse der Firma Rücker, Spezialitäten der Mecklenburger Landpute aus Severin und der Fleischerei Wacker aus Neustadt-Glewe. Mit Kartoffeln, Zwiebeln, Honig sowie 'Karl-Toffel-Schnaps' für zu Hause eindecken können sich Besucher am Stand der Agp Lübesse.

Ein letztes Mal im Rahmen der Tüffelwochen ist bei der Wahl zur

'Kartoffel der Lewitz' die Stimme der Besucher gefragt: Es gilt vier Kartoffelsorten zu verkosten und dabei den eigenen Favoriten zu küren. Welcher Erdapfel schließlich das Rennen macht, stellt sich um 15.00 Uhr heraus, wenn auch der Staffelfstab für die 7. Tüffelwochen an die nächste Gemeinde übergeben wird. 3,50 Euro für Erwachsene und 1,50 Euro für Kinder beträgt der Eintritt zur Veranstaltung. Die Theateraufführung kostet drei Euro pro Person. Weitere Informationen unter www.die-lewitz.de/tueffelwochen Meike Sump